

KSV 90 Gräfinau-Angstedt – ESV Schweinfurt

Das erste Auswärtsspiel bestritten die Schweinfurterinnen in Gräfinau-Angstedt.

Es war klar dass es keine leichte Aufgabe werden würde, doch diesmal war nichts zu holen.

Schon im Startpaar standen die Zeichen ganz schlecht. Claudia Ortloff (481) kam mit den Bahnen nicht zu recht. Dadurch hatte Sarah Dressler (543) ein leichtes Spiel. Bei Mannschaftskollegin Inge Willacker (486) lief es ähnlich. Dies wussten die Gastgeber durch eine clevere Auswechslung zu nutzen. Das Duo Annett Müller/Celine Zenker (521) holte somit den zweiten Mannschaftspunkt für Gräfinau-Angstedt.

Mit 0:2 und 97 Kegeln Minus musste sich das Mittelpaar was einfallen lassen. Heike Henke legte sich mächtig ins Zeug. Gräfinau-Angstedt wechselte auch in dieser Paarung aus. Stefanie Reinboth/Katrin Leihbecher (529) hatten dennoch das Nachsehen, gegen die hervorragende Tagesbestleistung von 563 Kegeln der Schweinfurterin. Michaela Ruhl (513) spielte zu brav um Vreni Schalla (535) in Verlegenheit zu bringen. Es blieben noch 85 Miese und man lag 1:3 nach MP hinten.

Doch das Schlusspaar wollte sich nicht geschlagen geben. Beide starteten furios, holten im 1. Durchgang beide Satzpunkte und machten 54 Kegel gut. Doch dann schlugen die Gastgeberinnen zurück. Anke Ruhl (522) unterlag am Ende Corinna Thiem (548) und auch Kristin Ditterich (523) musste Heike Reinhardt (556) ziehen lassen.

Mit 7:1 Mannschaftspunkten ging der Sieg, auf Grund der ausgeglicheneren Mannschaftsleistung, verdient an die Heimmannschaft.

Nächste Woche kommt es zum Unterfränkenderby, zu Hause, gegen Bavaria Karlstadt.

A. Willacker